

Inhalt

Vorwort	9
-------------------	---

ISABEL MÜHLFENZL

Vom Monetarismus zur angebotsorientierten Wirtschaftspolitik	11
Das Erbe von Keynes	11
Die monetaristische Gegenrevolution	13
Die staatliche „Stop- and Go-Politik“	14
Der „Transmissionsmechanismus“ des Geldes und die geldpolitischen Konsequenzen	15
Der Zusammenhang zwischen Inflation und Arbeitslosigkeit	17
Die neuen Rebellen der „Supply-Side-Economics“	20
Was wollen die Angebotstheoretiker?	21
Die Steuern blockieren das Angebot	23
Die Geldpolitik der Angebotstheoretiker	23
Der Zins	24
Weitgehender Konsens	25

KARL SCHILLER

Der Stellenwert staatlicher Konjunktur- und Beschäftigungspolitik in der Bundesrepublik Deutschland	27
<i>Erfahrungen und Lehren</i>	

Erster Teil

Entscheidende Weichenstellungen und Wendepunkte der Konjunkturpolitik seit Mitte der sechziger Jahre	27
Eine Vorbemerkung zum Trend der Entwicklung	27
Das Stabilitätsgesetz und die Globalsteuerung im wissenschaftlichpolitischen Konsens der sechziger Jahre	28

Konjunktur- und Beschäftigungspolitik unter den wirtschafts- politischen Herausforderungen seit Mitte der siebziger Jahre . . .	31
Monetarismus und Angebotspolitik auf dem Vormarsch . . .	33

Zweiter Teil

Eine neue Rollenverteilung in der Stabilitätspolitik der achtziger Jahre	34
Kein völliger Verzicht auf keynesianische Methoden	34
Primat für eine mittelfristig orientierte Stabilitätspolitik	34
Gradualismus statt Radikalität	36
Konstanz der Wirtschaftspolitik statt Sammelsurium von Einzelmaßnahmen	37
Sinn und Grenzen eines konzeptionellen Mix	39
Resümee: Zur sinnvollen Rollenverteilung von Gesamt- und Konjunkturpolitik	41

OTMAR EMMINGER

Deutsche Geldpolitik im Zeichen des Monetarismus	43
I. Monetarismus als Gegenrevolution zum Keynesianismus	43
II. Übergang zur deklarierten Geldmengensteuerung 1973/74	45
III. Die Funktion des Geldmengenziels	46
IV. Definition der Geldmenge und Methoden der Ziel- formulierung	48
1. Welche Geldmenge?	48
2. Formulierung des Geldmengenziels	50
3. Eckdaten für das Geldmengenziel — Umlaufgeschwin- digkeit als Achillesferse	52
V. Wie steht es mit der Treffsicherheit der Geldmengen- steuerung?	54
VI. Geldmengensteuerung bei außenwirtschaftlichen Störungen	57
VII. Wieweit braucht Geldpolitik Flankenschutz?	62
VIII. Abschließende Bemerkungen	63

OLAF SIEVERT

Angebotsorientierte versus nachfrageorientierte Wirtschaftspolitik	67
I. Grundsätzliches	67
II. Wirtschaftspolitik am Ende der Illusionen	75
III. Auswege?	86

PETER HAMPE

Was Keynes wirklich wollte	93
<i>Bekanntes, weniger Bekanntes und ziemlich Unbekanntes in seinem konjunktur- und beschäftigungspolitischen Denken</i>	
I. War Keynes ein Keynesianer?	93
II. Prämissen und wichtige Elemente von Keynes' Wirtschafts- theorie	94
III. Konjunktur- und beschäftigungspolitische Konsequenzen aus der Allgemeinen Theorie	98
IV. Stabilitätspolitik beim späten Keynes	101
V. Ein Resümee	105

HARALD GERFIN

Keynesianismus in der Krise?	107
I. Einleitung	107
II. Die erste Angriffswelle	108
III. Die zweite Angriffswelle	110
IV. Die Neue keynesianische Makroökonomik	112
V. Zur Preis-Lohn-Dynamik	117
VI. Inflationstheoretische Konsequenzen	121
VII. Stabilisierungspolitik im längerfristigen Kontext	125
VIII. Probleme von Angebotschocks	128
IX. Schlußfolgerungen	130

Die Autoren	132
------------------------------	-----